

Die bayerische Wirtschaft

vbw

Halbjahresbericht 1/2021

www.vbw-bayern.de

Berichtszeitraum

**November 2020 bis
April 2021**

Editorial	02
Wirtschaftliche Lage in Bayern	03
Sonderthema: Stark in der Krise	05
Im Spotlight: Klima 2030. Nachhaltige Investitionen.	08
Neues aus den Verbänden	11
In den Medien	13
Aus den Regionen	14
vbw Gremium	16
Impressum	17

Editorial

Die letzte Etappe

Ausdauersportler wissen, dass die Strapazen eines Wettkampfes mit zunehmender Streckenlänge immer größer werden. Die letzten Meter sind die schwierigsten.



Wolfram Hatz
Präsident



Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer

Ähnlich verhält es sich in der Corona-Pandemie. Nach vielen langen Lockdown-Monaten sind die Menschen in unserem Land müde geworden. Wir alle sehnen uns nach einer Rückkehr zur Normalität.

Ausdauersportler wissen ebenso, dass die letzte Etappe eines Wettkampfes die entscheidende ist. Dann gilt es, die Zähne zusammenzubeißen und nicht nachzulassen. Die Analogie aus dem Sport passt erneut zur Krise: Gerade jetzt kommt es darauf an, durchzuhalten.

Als bayerische Wirtschaft sind wir zuversichtlich, dass unser Land auch die hoffentlich letzte Phase der Pandemie bewältigen wird: Mit Disziplin, genügend Tests und immer mehr Impfungen werden wir ins Ziel kommen – und viele gebeutelte Unternehmen werden sich langsam erholen. Eine nachhaltige konjunkturelle Erholung bedarf jedoch zusätzlicher Anstrengungen der Politik. Sie muss die Weichen so stellen, dass die heimischen Unternehmen möglichst gestärkt aus der Krise kommen und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit erhalten können.

Dazu brauchen wir ein Entfesselungsprogramm für unsere Wirtschaft. Es ist höchste Zeit, die Unternehmenssteuern zu senken und den Bürokratieabbau nunmehr ernsthaft anzupacken. Auch die verlässliche und nachhaltige Finanzierung der Sozialsysteme gehört in den Fokus der neuen Bundesregierung.

Eine weitere große Zukunftsaufgabe ist es, die junge Generation bestmöglich auf die digitalisierte Arbeitswelt vorzubereiten. Im Zuge der Pandemie hat unsere langjährige Forderung an Dringlichkeit gewonnen: Denn IT-kompetente Fach- und Führungskräfte werden in den nächsten Jahren gefragter sein denn je. Gebot der Stunde ist es deshalb, den durch Corona ausgelösten Digitalisierungsschub kraftvoll zu nutzen und weiter an den richtigen Stellen zu investieren.

**Dann werden wir gerüstet sein –
für künftige Herausforderungen beim
Post-Corona-Marathon.**

Wolfram Hatz
Präsident

Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer

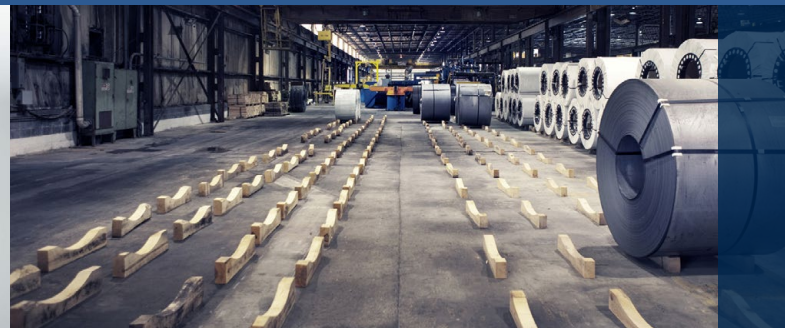
Tiefe Rezession

Wirtschaftliche Lage

Der erneute Lockdown hat die konjunkturelle Erholung 2020 gestoppt. Die Wirtschaftsleistung ist im Schlussquartal 2020 kaum mehr gestiegen, im ersten Quartal 2021 ist das Bruttoinlandsprodukt erneut gesunken.

Die aktuelle Lage ist differenzierter als im ersten Lockdown. In der Industrie setzt sich die konjunkturelle Erholung von niedrigem Niveau ausgehend fort. Dagegen müssen unmittelbar vom Lockdown betroffene Branchen wie der Tourismus, das Gastgewerbe oder Teile des Handels erneut Umsatzeinbrüche von bis zu 80 Prozent verkraften.

Die weiteren Perspektiven sind mit großer Unsicherheit behaftet und hängen vom Infektionsgeschehen ab – im Inland wie im Ausland. Die bayerischen Exporte waren 2020 um elf Prozent eingebrochen. Anhaltend hohe Infektionszahlen in Deutschland und in vielen anderen Staaten erfordern weiterhin Beschränkungen, die die Wirtschaft belasten und unsere Exporte dämpfen. Eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung ist erst bei einer breiten Umsetzung der Impfstrategie zu erwarten.



Auch auf dem Arbeitsmarkt hat die Pandemie ihre Spuren hinterlassen, die Kurzarbeit hat aber noch stärkere Verwerfungen verhindert. Zwischenzeitlich waren in Bayern fast sechs Millionen Beschäftigte in Kurzarbeit, zum Jahresanfang 2021 noch etwa 2,5 Millionen. Die Arbeitslosigkeit geht inzwischen wieder moderat zurück, die Zahl der Arbeitslosen liegt aber noch um rund 70.000 über dem Vorkrisenniveau.

Die Wirtschaft wird die Folgen der Pandemie noch lange spüren

Die Zuschussprogramme für Unternehmen federn Verluste vor allem bei Solo-Selbständigen und KMU anteilig ab. Viele Unternehmen finanzieren weitere Schäden aus ihrer Substanz. Sie sind nach der Krise noch mehr auf bessere Finanzierungsbedingungen angewiesen als zuvor. Deshalb ist steuerliche Entlastung angesagt.

Die Corona-Hilfsprogramme sind ein Kraftakt für die öffentlichen Finanzen. Zu Recht wird die Schuldenbremse derzeit krisenbedingt ausgesetzt. Eine Abkehr auf Dauer wäre falsch. Die Schuldenbremse hält die nächste Generation handlungsfähig. Bei unausweichlichem Handlungsbedarf kann sie durch strenge Vorgaben für neue Investitionskredite flexibler werden, ohne an Konsequenz zu verlieren. Konsolidierung über Steuererhöhungen wäre kontraproduktiv.

Die Corona-Pandemie wird auch die Zukunft der Arbeit verändern. Die Krise hat zwangsweise zu einem Digitalisierungsschub geführt. Befürchtungen, mit der Digitalisierung sei ein massiver Beschäftigungsabbau verbunden, sind unbegründet. Allerdings werden sich Tätigkeiten und erforderliche Qualifikationen ändern. Durch passgenaue berufliche Weiterbildung können Arbeitnehmer*innen mit den digitalen Herausforderungen Schritt halten und ein transformationsbedingter Mismatch zwischen bestehenden Kompetenzen und neuen Anforderungen verhindert werden.

Zum Thema aus unseren Social-Media-Kanälen

vbw – Die bayerische Wirtschaft
29. Januar

Die Arbeitslosenquote von 4,2 Prozent in Bayern zeigt nach Ansicht der vbw erste Effekte des erneuten Corona-Lockdowns, kombiniert mit der saison-üblichen Eintrübung im Januar. <https://fclid.ly/0t461dg>

„Dass die Arbeitslosenzahlen nicht noch stärker gestiegen sind, sehen wir im ungebrochenen Willen der Unternehmen, Arbeitsplätze zu halten.“

Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer vbw

Gefällt mir Kommentieren Teilen

vbw – Die bayerische Wirtschaft
19. Februar

Exporte in Bayern sinken drittes Jahr in Folge: Dies ist auf die Rezession und die Corona-Pandemie zurückzuführen, aber auch auf unser im internationalen Vergleich hohes Kostenniveau. „Wir brauchen eine Kostenpause und müssen die Unternehmen entlasten“, fordert vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt. <https://fclid.ly/ty04be>

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Aktuelle Zahlen und Analysen



Zu den Themenfeldern **Außenwirtschaft** und **Konjunktur** finden Sie weitere Informationen auf unserer Website

→ www.vbw-bayern.de/AUW01

→ www.vbw-bayern.de/KON01



Konjunkturradar Inland 01/2021

Unser aktueller Konjunkturreport steht Ihnen online zur Verfügung

→ www.vbw-bayern.de/KONRD



Erste Weichenstellungen der neuen US-Administration

Die ersten Tage seiner Amtszeit nutzte Präsident Joe Biden, um Zielsetzungen und Prioritäten seiner Präsidentschaft und Administration vorzustellen. Wichtige Entscheidungen, wie das 1,9 Billionen US-Dollar schwere Corona-Hilfspaket, der Wiedereintritt in das Pariser Klimaschutzabkommen und in die WHO sowie die Aussetzung der Strafzölle im Streit Airbus/Boeing zeigen neue Weichenstellungen im Verhältnis zwischen den USA, der EU und Deutschland. Das gilt generell für die Rückkehr zur engen und multilateralen Zusammenarbeit mit den Verbündeten. Naturgemäß wird auch die neue US-Administration nationale Interessen im Fokus haben. Das Verhältnis der USA zu China bleibt angespannt.



Sonderthema

Stark in der Krise

Wir unternehmen alles, damit die bayerische Wirtschaft die Pandemie überwinden und danach mit aller Kraft durchstarten kann.

Seit Beginn der Corona-Pandemie arbeiten wir eng mit der Bayerischen Staatsregierung zusammen und unterstützen Unternehmen mit einer umfassenden Serviceoffensive, um die coronabedingten Herausforderungen zu bewältigen. Mit über 4,5 Millionen Seitenaufrufen hat sich unser ServiceCenter Corona-Pandemie zu einem zentralen Anlaufpunkt für Unternehmen entwickelt, um sich zu aktuellen Entwicklungen, Gesetzen, Verordnungen und finanziellen Hilfen zu informieren. Gleichzeitig bieten unsere Teams Beratung und konkrete Hilfe rund um die Themen Kurzarbeit und Corona-Hilfen für alle Branchen der bayerischen Wirtschaft.



Unsere Services zu Corona finden Sie unter
→ www.vbw-bayern.de/COR01

„Stark in der Krise“ ist das Motto der vbw im Einsatz zur Überwindung der Pandemie

Schnelltests und Corona-Schutzprodukte

Um die Betriebe im Freistaat bestmöglich im Kampf gegen die Pandemie zu unterstützen, betreibt die vbw seit April 2020 eine eigene Online-Plattform für Corona-Schutzprodukte. Dort können sich Anbieter und Nachfrager – beispielsweise von Schnelltests oder FFP2-Masken – in einem hochvolatilen Markt schnell und einfach miteinander vernetzen. Die Plattform ermöglicht auch die Recherche nach Produkten „Made in Germany“ bzw. „Made in Bavaria“. Das garantiert eine besonders hohe Qualität und Zuverlässigkeit sowie sicherere Lieferbeziehungen.



Zur Online-Plattform

→ www.plattform-corona-schutzprodukte.de

Forschungsprojekt zur Reduktion der Virenlast in Räumen (Aerosole)

Die vbw unterstützt die Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie durch das Ausschöpfen der Möglichkeiten von Technologie und Wissenschaft. Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt zur Reduzierung des Ansteckungsrisikos in Innenräumen durch das Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP wurden in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V. einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Das Ziel des Projekts ist, dass künftig mit intelligenten Maßnahmen Betriebsöffnungen in vertretbaren Schritten wieder möglich werden.

Abstrichroboter für Corona-Tests

Öffnungen sollen auch durch vermehrtes Testen möglich sein. Dazu gehört auch der auf der Plattform für Corona-Schutzprodukte gelistete Roboter für automatisierte Corona-Abstriche. Er wurde vom Münchner Start-up Franka Emika entwickelt, ist der erste seiner Art und hat eine offizielle Zulassung als Medizinprodukt. Mithilfe des bayerischen Hightech-Geräts lassen sich Corona-Abstriche in der immer gleichen Qualität und ohne gegenseitiges Ansteckungsrisiko vornehmen.



vbw Präsident Wolfram Hatz beim Testen

Corona-Impfungen

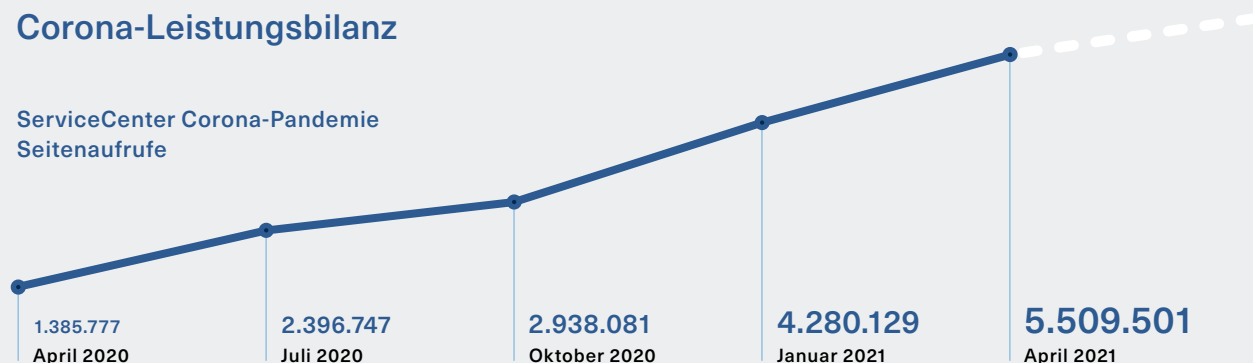


vbw Impfallianz

Die bayerische Wirtschaft engagiert sich in der Impfallianz in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium für die Möglichkeit der Impfung in den Betrieben. Betriebsärzte haben große Erfahrung, insbesondere durch die saisonalen Grippeimpfungen. Sie sind daher besonders geeignet, in kurzer Zeit viele Beschäftigte zu impfen. Wir entwickeln hierzu gemeinsam mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium ein gleitendes Stufenkonzept.

Bis heute haben sich über 470 Betriebe in Bayern in dieser Initiative zusammengefunden. Die Zahl der Unternehmen wächst stetig.

Corona-Leistungsbilanz

ServiceCenter Corona-Pandemie
Seitenaufrufe

Vip Newsletter

Ausgaben insgesamt 499

Geklickte Artikel 453.129

Plattform Schutzprodukte

Anzahl Aktivitäten 141.043

Reichweite 33

Plattform Corona-Schutzprodukte

Suchanfragen 82.014

Anbieter aktuell online 211

Alle Zahlen im Berichtszeitraum November 2020 bis April 2021

Übersicht
Corona-Fördermittel

In einem regelmäßigen Update unterstützt die vbw ihre Mitglieder mit detaillierten Informationen zu Finanzhilfen und steuerlichen Veränderungen im Rahmen der Entwicklungen bei den Corona-Fördermitteln. Ob Corona-Überbrückungshilfe III, liquiditätsschonende Steuerregeln oder die November- und Dezemberhilfen des Bundes – übersichtlich und auf den Punkt erläutert die vbw die entscheidenden Details aus Unternehmenssicht.



Detaillierte Informationen unter
→ www.vbw-bayern.de/CORHI

Übersicht
Corona-Einreiseregeln

Die vbw bündelt in einem kompakten Überblick die vielschichtigen Bestimmungen bei Einreisen nach Bayern aus dem Ausland. Unterschiedliche Quarantänebestimmungen nach der Einreise-Quarantäneverordnung des Freistaats Bayern und zusätzlich Test- und Anmeldepflichten nach der Corona-Einreiseverordnung der Bundesrepublik Deutschland werden anhand einer Orientierungshilfe für berufliche Reisen zur Verfügung gestellt.



Zum Überblick
→ www.vbw-bayern.de/COREQV

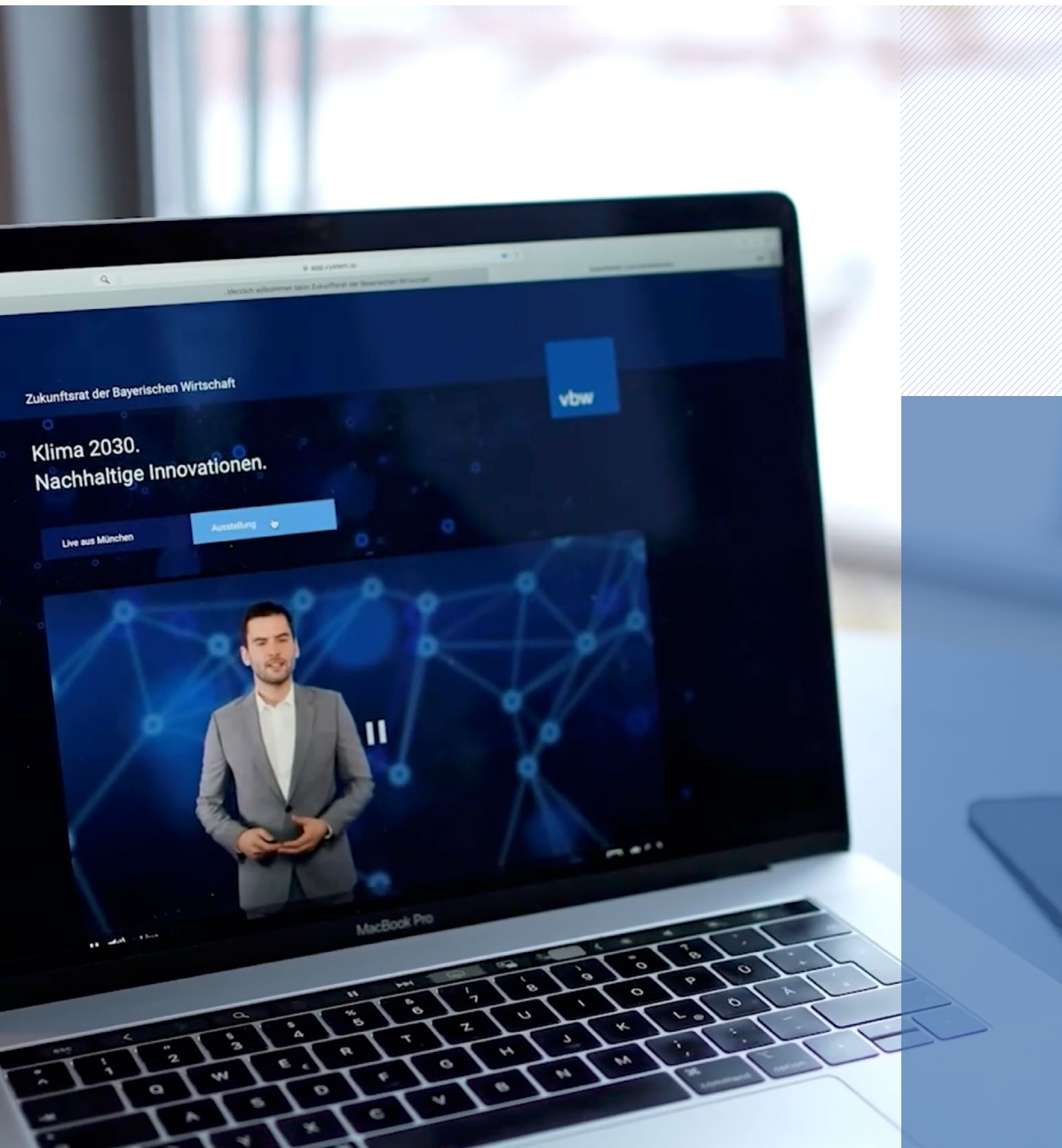
Videohilfen



Die vbw unterstützt ihre Mitglieder mit umfangreichen Video-Tutorials bei der Umsetzung der häufig komplexen bürokratischen Anforderungen im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie: sei es bei Anträgen zum Kurzarbeitergeld, der Umsetzung von betrieblichen Präventionsmaßnahmen, dem Beantragen des Corona-Schutzschirm-Kredits oder der Anwendung der Arbeitsschutzverordnung und der Homeoffice-Regelungen. Diese Videohilfen werden laufend ergänzt, demnächst um die Möglichkeiten der Impfungen durch Betriebsärzte und die dabei zu berücksichtigenden Maßnahmen.



Zur den Videohilfen
→ www.vbw-bayern.de/CORVH



Im Spotlight

Klima 2030. Nachhaltige Investitionen.

Zu den entscheidenden Herausforderungen und potenziell größten Krisen des 21. Jahrhunderts, auf die wir eine Antwort finden müssen, zählt der Klimawandel. Es stand daher für den Zukunftsrat immer fest, dass er sein Schwerpunktthema 2020 weiterverfolgen wird: Klima 2030. Nachhaltige Innovationen. Entscheidend ist aus Sicht des Zukunftsrats der Bayerischen Wirtschaft die Frage, wie wir den Weg zur Treibhausgasneutralität bis 2050 so gestalten können, dass wir die Grundlagen unseres Wohlstands und sozialen Frieden nachhaltig sichern.



Eine fiktive Klima-Innovationsbranche wäre heute schon die drittgrößte Industriebranche in Bayern

Handlungsempfehlungen des Zukunftsrats der Bayerischen Wirtschaft

Der Zukunftsrat empfiehlt, konsequent auf Technologien als Schlüssel zum Klimaschutz zu setzen. Nur so lässt sich von Bayern und Deutschland aus ein weltweiter Impact entfalten, der weitaus größer ist als unser heutiger, vergleichsweise geringer Anteil an den weltweiten Emissionen. Gleichzeitig liegen darin erhebliche Wertschöpfungspotenziale, wie auch der hohe Anteil an Weltklassepatenten aus Bayern im Klimaschutzbereich zeigt. Die Politik muss darauf ausgerichtet werden, die Transformation innovationsorientiert, technologieoffen, evidenzbasiert und mit Blick für die Anforderungen eines Industriestandorts zu begleiten. Das gilt gleichermaßen für den Klimaschutz auf der nationalen Ebene wie für den Green Deal der EU. Das Systemdenken muss dafür auf ein neues Level gehoben werden. Mehr Mut zum Risiko und große „Challenges“, an denen Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam wachsen können, gehören ebenfalls dazu.

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitstechnologien

Beim Kongress des Zukunftsrats der Bayerischen Wirtschaft am 01. Dezember 2020, der zum ersten Mal rein digital stattfand, wurden Studie und Handlungsempfehlungen

der Öffentlichkeit präsentiert. Mehr als 900 Zuschauer verfolgten den Livestream. Parallel fand auch eine ebenfalls gut besuchte Online-Ausstellung mit virtuellen Meeting-Räumen statt, in der 31 Unternehmen und Forschungseinrichtungen unterschiedlichste Klimaschutz- und Nachhaltigkeitstechnologien aus den Bereichen Energie, Industrie, Mobilität, Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit sowie Digitalisierung zeigten. Im März und April 2021 folgte die regionale Reihe in allen Regierungsbezirken, wiederum als Online-Kongresse.

Resilienz – Schlussfolgerungen aus der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 alles überlagert, und so hat sich der Zukunftsrat mit Handlungsempfehlungen außer der Reihe mit der Frage befasst, was wir aus der Pandemie lernen können und wie wir uns besser für den Umgang mit künftigen Krisen verschiedenster Art aufstellen. In seinem Zwischenfazit vom März 2021 stellt er fest, dass weiterhin zu wenig auf technologische Lösungen und Innovationen gesetzt werde, woraus die meisten Defizite in der Krisenbewältigung resultierten, und bekräftigt seine Forderung, insbesondere bei der Digitalisierung und speziell im Umgang mit Daten endlich einen Sprung nach vorne zu wagen.



01. Dezember 2020

Online-Kongress des Zukunftsrats

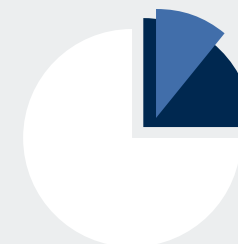
v.l.n.r.: Alfred Gaffal, Ehrenpräsident vbw;
Prof. Wolfgang A. Herrmann, Präsident Emeritus, TU München

Von den effizienten Verbrennungsantrieben über Wasserstoffanwendungen bis zum 3D-Druck:

28 Klimaschutztechnologien plus Querschnittstechnologien

wurden von Gutachtern und Zukunftsrat als echte Leuchttürme für Bayern identifiziert.

Weltklassepatente
Klimaschutztechnologien aus Bayern



Anteil in Europa

11 %

Anteil in Deutschland

25 %



01. Dezember 2020

Die Mitglieder des Zukunftsrats der Bayerischen Wirtschaft beim Online-Kongress

v. l. n. r.: Prof. Gerd Hirzinger, Prof. Michael F. Zäh, Prof. Dieter Spath, Alfred Gaffal, Moderatorin Christine Völzow, Prof. Wolfgang A. Herrmann, Prof. Wolfgang Peukert, Prof. Manfred Broy, Prof. Günther Wess, Prof. Udo Lindemann

Planen und Bauen als Schwerpunktthema 2021

Auch die Anforderungen an Gebäude und Infrastrukturen verändern sich mit Blick auf Klimaschutz und Klimawandel. Weitere gewichtige Einflussfaktoren kommen hinzu, etwa der Wandel in der Arbeitswelt durch Digitalisierung oder die demografische Entwicklung. Mit technologischen Innovationen stehen zugleich neue Möglichkeiten zur Verfügung. Es gilt, sie gezielt einzusetzen und Hemmnisse beispielsweise im Regulierungsbereich zu überwinden, um bedarfsgerecht, kostengünstig und zugleich nachhaltig bauen zu können sowie neue Chancen für den Standort zu erschließen. 2021 befasst sich der Zukunftsrat daher mit dem Thema Planen und Bauen für das Wohnen und Arbeiten der Zukunft.

Über den Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft

Der Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft analysiert die großen technologischen Trends, die Bayern und Deutschland in den nächsten fünf bis zehn Jahren prägen, und zeigt auf, welche Rahmenbedingungen in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und auch Gesellschaft erforderlich sind, um Innovationen zu fördern und in Wertschöpfung am Standort umzusetzen. Ziel ist es, insbesondere dem Mittelstand Orientierung zu geben, welche Entwicklungen in den nächsten Jahren zu erwarten sind. Im Zukunftsrat sind Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und der Bayerischen Staatsregierung vertreten. Den Vorsitz teilen sich seit Anfang 2021 vbw Präsident Wolfram Hatz und Prof. Thomas F. Hofmann, Präsident der TU München.

Mehr als
300 Aussteller

mit rund 380 Exponaten – vom Roboter über 3D-Welten bis hin zum Brain-Computer-Interface – seit 2015

Veranstaltungen
des Zukunftsrats
seit 2015

35

Teilnehmer*innen an
den Veranstaltungen
des Zukunftsrats

5.700



Alle Informationen zum Zukunftsrat sowie Studien und Handlungsempfehlungen zum Download finden Sie unter
→ www.vbw-zukunftsrat.de



Neues aus den Verbänden

Online-Mitgliederversammlung und -Empfang mit Ministerpräsident Markus Söder

Am 05. Mai ist vbw Präsident Wolfram Hatz bei der Online-Mitgliederversammlung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft in seinem Amt bestätigt worden. Der aus Niederbayern stammende Unternehmer wird somit für weitere zwei Jahre an der Spitze des Verbandes stehen.

Zuvor hatte Hatz in seinem Bericht Bilanz seiner ersten Amtszeit gezogen und einen Ausblick auf die kommenden Jahre gegeben. Dabei unterstrich Hatz, dass er bei seinem Amtsantritt ganz bewusst das Thema Nachhaltigkeit zum Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht habe. Das vbw Credo „Technologie statt Ideologie“ beim Kampf gegen die Erderwärmung stoße auf immer mehr Zustimmung. Auch bei der Eindämmung der Corona-Pandemie

sei die vbw ihren eigenen, kraftvollen Weg gegangen, so Hatz. Nicht Lösungen anmahnen, sondern Lösungen aufzeigen, sei die Devise des Verbandes gewesen. Die Unternehmen in Bayern wollten endlich wieder das tun, was sie noch viel besser als Krise können: erfolgreich wirtschaften, Arbeitsplätze schaffen und den Wohlstand unseres Landes mehren, so der vbw Präsident.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand ein Online-Empfang aus Anlass des 60. Geburtstags von Hatz statt. Dazu war Bayerns Ministerpräsident Markus Söder persönlich ins Haus der Bayerischen Wirtschaft gekommen und fand anerkennende Worte für den vbw Präsidenten und dessen Wirken.

Am 05. Mai 2021 fand die Mitgliederversammlung zum zweiten Mal erfolgreich digital statt.

Würdigung von Wolfram Hatz durch
vbw Vizepräsidentin Angelique Renkhoff-Mücke

Motor der Wirtschaft in Bayern

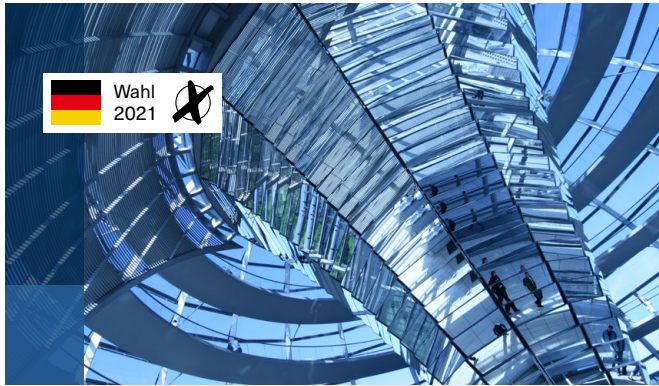
Seit Anfang der 1990er-Jahre ist Wolfram Hatz bereits bei den Verbänden aktiv und bringt sich mit großem Engagement in die Verbandsarbeit ein. Wiedergewählt als vbw Präsident zeichnen ihn seine Verlässlichkeit und Geradlinigkeit aus. Für ihn gilt nicht nur der Satz: ein Mann, ein Wort, sondern genauso: ein Mann, ein klares Wort.

Zugleich ist er ein absoluter Teamspieler: Inhalte und Lösungen werden bei ihm im Team erarbeitet und anschließend auch im Team vertreten. Als Präsident zeichnen ihn seine Bodenständigkeit und seine Heimatverbundenheit aus. Wir wünschen uns, dass der Motor Wolfram Hatz auch bei hoher Drehzahl noch lange rund und zuverlässig läuft.

Spitzengespräch mit der CSU

Die Präsidien von bayme vbm vbw und der CSU haben auf ihrem Spitzengespräch das Konsenspapier „Wir überwinden Corona gemeinsam“ verabschiedet. Darin zeigen sich CSU und Verbände überzeugt, dass ein zu sorgloser Umgang mit Corona zu länger als notwendigen Lockdown-Maßnahmen führt. Daraus resultieren höhere wirtschaftliche und gesellschaftliche Schäden als durch konsequentes und entschlossenes Handeln.

vbw Präsident Wolfram Hatz unterstrich in seinem Statement, dass die bayerische Wirtschaft ihrer Verantwortung bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie gerecht werde. Weitere Themen des Spitzengesprächs waren die Digitalisierung sowie die Steuer- und Klimapolitik.



Bundestagswahl 2021

Nutzen Sie die Gelegenheit, an einer unserer digitalen Veranstaltungen zur Bundestagswahl 2021 teilzunehmen und mit Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft zu diskutieren. Auf unserer Microsite vbw-bayern.de/BTW21 bekommen Sie einen Überblick über alle Termine und können sich online anmelden.

DeutschlandPlan 2025 (in Kürze)

Was brauchen Freistaat und die bayerische Wirtschaft, um in der kommenden Legislaturperiode die Folgen der Pandemie, der sich ändernden Weltmärkte und die Herausforderungen der Transformation erfolgreich meistern und gleichzeitig die Demokratie stärken und den Wohlstand für alle sichern zu können? In unserem DeutschlandPlan 2025 benennen wir, was konkret in den Bereichen Steuerpolitik, Arbeit, Bildung, Bürokratieabbau, soziale Sicherung, Energie, Klima- und Umweltpolitik, Mobilität, Digitalisierung und Europa zu tun ist. Auf vbw-bayern.de/BTW21 können Sie den DeutschlandPlan in einer Zusammenfassung online lesen oder die ausführliche Version als PDF herunterladen.



Zur Microsite
→ vbw-bayern.de/BTW21

Gut informiert in der Bundestagswahl 2021 mit fundierten Informationen, Veranstaltungen und Analysen

Neue Studie

Medienkooperationen in europäischen Ländern

Aufbauend auf unserem Positionspapier „Konsensleitlinien für eine Auftrags- und Strukturreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“ und einem Ausschuss-Workshop zu Fragen einer kooperationsorientierten Weiterentwicklung der Medienordnung führen wir das Thema weiter fort: In der neuen Studie „Medienkooperationen in europäischen Ländern“ haben wir am Beispiel der Länder Österreich, Schweiz, Großbritannien und Dänemark untersucht, wie Medienkooperationen zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Medien erfolgreich sein können und welche Empfehlungen sich für Deutschland daraus ableiten lassen.



Zur Studie
→ www.vbw-bayern.de/MEDST

Online-Publikation

Der neue Medienstaatsvertrag

Der neue Vertrag von November 2020 ist ein wichtiger Schritt zur Angleichung der Wettbewerbsverhältnisse zwischen klassischen Medienanbietern (Rundfunk und Fernsehen) und neuen Internetplayern. Unsere Online-Publikation gibt Ihnen einen schnellen Überblick über den Vertrag und Antworten unter anderem auf folgende Fragen:

- Welche „neuen“ Anbietenden sind betroffen?
- Welche neuen Pflichten und Regeln gibt es?
- Welche weiteren Änderungen sind zu erwarten?



Zur OnlinePublikation
→ www.vbw-bayern.de/MEDSV



Bayerisches Wirtschaftsgespräch mit Hubertus Heil

vbw Präsident Wolfram Hatz hat im Bayerischen Wirtschaftsgespräch mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil die staatliche Unterstützung der Unternehmen in der Corona-Krise gelobt, insbesondere die verlängerte Kurzarbeitssonderregelung. Er kritisierte aber, dass der Staat immer stärker in die Unternehmen hineinregiere. Als Beispiele nannte er das Lieferkettengesetz, das die Unternehmen unter Generalverdacht stelle. Auch die Diskussion über einen gesetzlichen Anspruch auf Homeoffice hält Hatz für verfehlt: So bieten die Unternehmen Homeoffice an, wo immer es geht. Dazu brauche es keinen Staat.



In den Medien

Im Blickpunkt der Medien: Corona und die Wirtschaft

Die Corona-Pandemie wirkt sich auf breiter Front auf die Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit der Verbände aus. Sei es die konjunkturelle Lage, Arbeitsmarkt und Kurzarbeit, die Entwicklung von Steuereinnahmen und Insolvenzen, staatliche Unterstützungsmaßnahmen für die Wirtschaft oder die Lockerungen, betriebliches Testen oder Impfen: Corona schwebte stets über allem und drückte der Pressearbeit der Verbände entsprechend ihren Stempel auf. baymevbm meldeten sich zusammen mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. zusätzlich mit einer Vielzahl von Stellungnahmen zu den aktuellen politischen Beschlüssen zu Wort, so beispielsweise mit Ad-hoc-Interviews mit zahlreichen Medien nach verschiedenen Bund-/Länder-Beschlüssen. Auch die Rücknahme der zwischenzeitlich geplanten „Osterruhetage“ und die Ergebnisse von Homeoffice- und Impfgipfel wurden von den Verbänden kommentiert.

In der Diskussion um eine mögliche Homeoffice-Pflicht veröffentlichten die Verbände im Januar 2021 eine Umfrage unter mehr als 5.700 Unternehmen über die Nutzung von Homeoffice mit einem viel beachteten positiven Ergebnis. Kurz darauf lancierten baymevbm und vbw einen öffentlichen Appell an die Unternehmen, Homeoffice soweit möglich zu nutzen, um auf diesem Weg das Infektionsrisiko weiter zu minimieren.

Anlässlich „Ein Jahr Lockdown in Bayern“ gab es ein Journalistenseminar mit Prof. Gabriel Felbermayr, Präsident des Instituts für Weltwirtschaft Kiel, um eine Zwischenbilanz der bisherigen Maßnahmen und der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu ziehen sowie einen Blick in die Zukunft zu richten. Hoffnungsvoll stimmte dabei, dass Prof. Felbermayr nach Überwindung der Pandemie Chancen für einen kräftigen Aufschwung prognostizierte.

Neben coronarelevanten Kommentierungen durften auch langfristige und zukunftsweisende Themen nicht zu kurz kommen: Besonderes Highlight war die Pressekonferenz zum Energiewendemonitoring, in der die vbw mehr Entschlossenheit und Tempo für die Energiewende forderte. Das breite Medienecho, das vom Handelsblatt über die dpa und die Süddeutsche Zeitung bis hin zu vielen bayerischen Regionalzeitungen reichte, zeigte die Dringlichkeit des Problems auf. Hohe Aufmerksamkeit erreichte auch das Journalistenseminar zum Thema Wasserstoff mit Dr. Almut Kirchner von der Prognos AG. So kommt Wasserstoff eine hohe Bedeutung als ein wichtiges Element im Energie-Mix zu und soll in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

Weitere Beispiele waren die Veröffentlichung unserer Studie zum Ende der wirtschaftlichen Dominanz des Westens und die Erwartungen an die neue US-Administration.

Anzahl der
Belege
im Jahr 2020

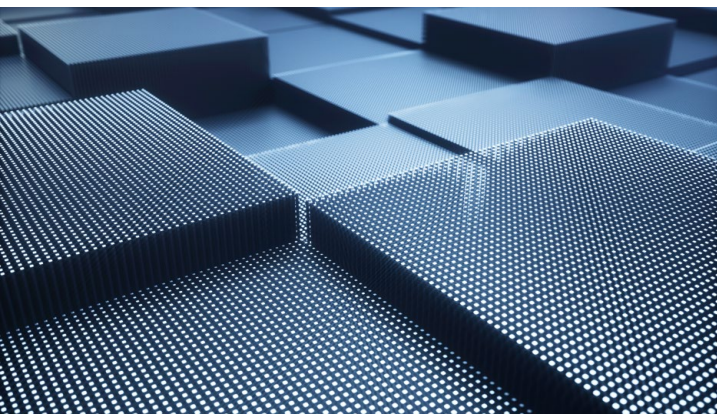
11.534

Anzahl der
Belege
im ersten Quartal 2021

5.971



1. Die Welt, 09. April 2021
2. Münchner Merkur, 12. Januar 2021
3. Passauer Neue Presse, 05. Januar 2021
4. Süddeutsche Zeitung, 17. November 2020
5. Münchner Merkur, 18. Februar 2021

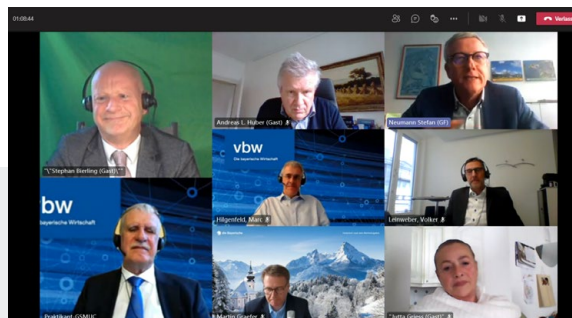


Aus den Regionen

Oberbayern

Seit Beginn der Corona-Krise leistet die vbw ihren Mitgliedern Unterstützung durch eine Vielzahl von Services, topaktuelle Informationen und praktische Arbeitshilfen. Auf Einladung der Wirtschaftsförderungen der Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land standen unsere Experten in Videokonferenzen Unternehmen aus allen Branchen in der Region Südostbayern Rede und Antwort zu den Themen Arbeitsrecht und Arbeitsschutz im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Die Frage „Von Trump zu Biden: Wird jetzt alles wieder gut?“ stand im Mittelpunkt der Sitzung des Bezirksgruppenvorstands München-Oberbayern. Prof. Dr. Stephan Bierling, Leiter der Professur für Internationale Politik und transatlantische Beziehungen, Universität Regensburg, beantwortete die Frage mit einem klaren Nein, sieht aber Anlass für einen gezügelteren Optimismus, was die Beziehungen zu Europa angeht.



17. März 2021

Online-Sitzung des vbw-Betriebsgruppenvorstands München-Oberbayern

Prof. Dr. Stephan Bierling, Leiter der Professur für Internationale Politik und transatlantische Beziehungen, Universität Regensburg (oben links)

Mittelfranken

Die Lieferketten-Gesetzgebung und Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensführung waren Gegenstand der Betriebsgruppenvorstandssitzung im Februar. Im Rahmen ihres Frühjahrsgesprächs diskutierte die Bezirksgruppe über die Neuordnung der internationalen Wirtschafts-



23. März 2021

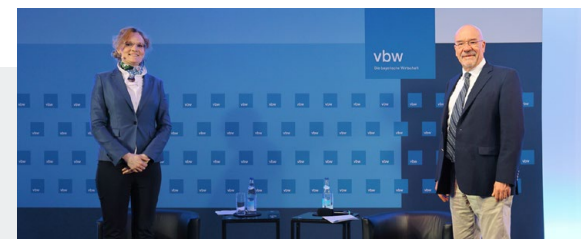
Frühjahrsgespräch

v.l.n.r.: Harald Hubert, Vorsitzender, vbw Bezirksgruppe Mittelfranken; Peter Ottmann, CEO NürnbergMesse Group und Vizepräsident Ausstellungs- und Messeausschuss der deutschen Wirtschaft; Professor Dr. Gabriel Felbermayr, Präsident, Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel

beziehungen; Gastredner waren der Präsident des IfW Kiel, Prof. Dr. Gabriel Felbermayr, und Peter Ottmann, CEO der NürnbergMesse und Vizepräsident Ausstellungs- und Messeausschuss der deutschen Wirtschaft. Schließlich erörterte die Bezirksgruppe im April zusammen mit den mittelfränkischen Wirtschaftsförderern die strukturellen Veränderungen bei Gemeinden und Städten im Zuge der Corona-Pandemie.

Niederbayern

Die aufgrund der Grenz Nähe zu Tschechien besondere Betroffenheit Niederbayerns von der Corona-Pandemie und die Sicherung der Produktionsabläufe in den Betrieben waren zentrale Themen der Betriebsgruppenvorstandssitzung im Februar unter Leitung des Vorsitzenden Dr. Thomas Pröckl. Anfang März befasste sich der regionale Online-Kongress Niederbayern „Klima 2030. Nachhaltige Innovationen.“ mit Vertretern des Zukunftsrats der Bayerischen Wirtschaft und vbw Präsident Wolfram Hatz mit dem Potenzial der Klimainnovationsbranche. Live gesendet wurde aus dem Sennebogen Museum in Straubing, eine lebhaft Online-Diskussion erfolgte mit den zugeschalteten Gästen. Interessante Einblicke aus der Region gab es durch die niederbayerischen Firmen Regiothek GmbH und EVUM aCar GmbH.



10. März 2021

Regionaler OnlineKongress des Zukunftsrats der Bayerischen Wirtschaft „Klima 2030. Nachhaltige Innovationen“

Vor Ort waren vbw Präsident Wolfram Hatz und die Geschäftsführerin der Bezirksgruppe Niederbayern, Dr. Jutta Krogull.

Oberpfalz

Bestimmendes Thema für die Wirtschaft in der Oberpfalz waren die zweite und dritte Corona-Welle. Die staatlichen Einreisebeschränkungen für tschechische Berufspendler drohten zahlreiche Unternehmen, insbesondere im Medizin- und Pflegesektor, aber auch in der M+E-Industrie, lahmzulegen. Große Anstrengungen bei der Erstellung und Durchführung betrieblicher Hygienekonzepte ermöglichten den weiteren Grenzverkehr.



19. März 2021

**Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft
Kongress Klima 2030. Nachhaltige Innovationen.**

v.l.n.r.: Hermann Brandl, Geschäftsführer, vbw Bezirksgruppe Oberpfalz; Christine Völzow, Leiterin Abteilung Wirtschaftspolitik und Geschäftsführerin, vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Oberfranken

Das Jahr 2020 und der Beginn des Jahres 2021 standen auch für die Bezirksgruppe Oberfranken ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Klassische regionale Präsenzveranstaltungen wie die sich großer Beliebtheit erfreuenden „Sonnefelder Wirtschaftsgespräche“, die Medienkooperation „Perspektive Oberfranken“ und der „Neujahrsempfang“ wurden ebenso wie die Regionalveranstaltung des Zukunftsrats der Bayerischen Wirtschaft live aus Oberfranken gestreamt – dies aber auch verbunden mit der Hoffnung, diese Veranstaltungen so bald wie möglich und vertretbar wieder in Präsenz durchführen zu können.



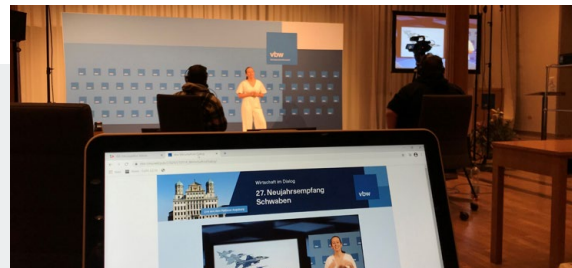
14. Januar 2021

Kooperation „Perspektive Oberfranken – So kommen Wirtschaft und Finanzen aus dem Krisenmodus“

v.l.n.r.: Patrick Püttner, Geschäftsführer, vbw Bezirksgruppe Oberfranken; Anja Kohl, Journalistin und Börsenkorrespondentin; Clemens Dereschkewitz, Geschäftsführer, Glen Dimplex Deutschland GmbH; Prof. Dr. Thomas Meuche, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof; Marcel Auermann, Frankenpost/Neue Presse; Matthias Will, Frankenpost / Neue Presse

Schwaben

Ende 2020 wurden Phillip Erwein Prinz von der Leyen in seinem Amt als Vorsitzender des Bezirksgruppenvorstands sowie Werner Ziegelmeier und Heinz Mergel als seine Stellvertreter bestätigt. Neu als stellvertretender Vorsitzender wurde Martin Döring, Geschäftsführer der J.N. Eberle & Cie. GmbH, von dem Gremium gewählt.



14. Januar 2021

**Neujahrsempfang Schwaben
digital als Livestream**

Im Bild die Gastrednerin Nicola Baumann

Das Jahr 2021 startete mit dem traditionellen Neujahrsempfang, der live aus dem Augsburger Rathaus gestreamt wurde. Nicola Baumann, ehemalige Kampfpilotin, begeisterte die rund 300 zugeschalteten Teilnehmer bei ihrem Impulsvortrag.

Unterfranken

Am 17. November 2020 fand das „15. Würzburger Forum Arbeitsrecht“ zum Thema „Urlaubsrecht im Umbruch“ zusammen mit der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg online mit 120 Gästen statt. Es referierten Prof. Dr. Heinrich Kiel, Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht in Erfurt, und Prof. Dr. Frank Bayreuther, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht an der Universität Passau. Am 25. November 2020 führte die vbw Geschäftsstelle zusammen mit dem Kooperationspartner Region Mainfranken GmbH den Online-Kongress „17. Wirtschaftsforum Mainfranken“ zum Thema „Arbeit im Alter“ durch, den 180 Zuschauer*innen verfolgten. In seinem Vortrag machte Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels deutlich, dass die Bevölkerung immer älter werde, oft auch im Alter leistungsfähig bleibe und daher ältere und erfahrene Menschen das größte Reservoir des Arbeitsmarkts darstellten.



22. Juli 2020

Im Interview

v.l.n.r.: Moderator Ivo Knahn, Wolfgang Fieber, Vorsitzender vbw, Bezirksgruppe Unterfranken, und Wilhelm Schneider, Landrat und Vorsitzender Region Mainfranken GmbH

vbw Gremium

Präsident



Dipl.-Betriebswirt Wolfram Hatz
Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter
Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG,
Präsident vbw

Vizepräsident*innen

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer vbw – Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e.V., München

Dr. Michael Diederich

Sprecher des Vorstands HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
München, Vorstandsvorsitzender Bayerischer Banken-
verband e.V.

Dipl.-Ing. Josef Geiger

Geschäftsführender Gesellschafter Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG,
Präsident Bayerischer Bauindustrieverband e.V.

Stefan Grenzebach

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (kooptiert)

Dr. Christian Hartel

Mitglied des Vorstands Wacker Chemie AG,
Vorsitzender Verein der Bayerischen Chemischen Industrie e.V.
und Verband der Chemischen Industrie e.V., Landesverband Bayern

Ilka Horstmeier

Personalvorständin und Arbeitsdirektorin,
Mitglied des Vorstands BMW AG

Ernst Läger

Persönlich haftender Gesellschafter Benno Marstaller AG,
Präsident Handelsverband Bayern – Der Einzelhandel e.V.

Dipl.-Ing. Christoph Leicher

Geschäftsführer Leicher Engineering GmbH, Präsident Landes-
verband Groß- und Außenhandel, Vertrieb und Dienstleistungen
Bayern e.V. (kooptiert)

Dr. Markus Litpher

Mitglied des Vorstands Lechwerke AG, Vorsitzender AGV
Bayerischer Energieversorgungsunternehmen (kooptiert)

Angelique Renkhoff-Mücke

Vorstandsvorsitzende WAREMA Renkhoff SE, Tarifverhandlungs-
führerin vbm, Mitglied im Präsidium und Vorstand vbm

Dr. Markus Rieß

Mitglied des Vorstands Münchner Rückversicherung AG,
Vorsitzender des Vorstands ERGO Group AG, Arbeitgeberverband
der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V. (kooptiert)

Dr. Klaus-Peter Röhler

Vorstandsvorsitzender Allianz Deutschland AG, Arbeitgeberverband
der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V.

Dr. Christian Heinrich Sandler

Vorsitzender des Vorstands Sandler AG, Präsident Verband der
Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (kooptiert)

Winfried Schaur

Vorstandsmitglied UPM, Geschäftsführer UPM Deutschland,
Verband Bayerischer Papierfabriken e.V. (kooptiert)

Erich Schulz

Geschäftsführer der Erich Schulz GmbH & Co. KG,
Vorsitzender Unternehmerverband bayerisches Handwerk,
Vorstand / Landesinnungsminister Fachverband Sanitär,
Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Hubert Schurkus

Vorsitzender des Vorstands Bildungswerk der Bayerischen
Wirtschaft (bbw) e.V.

Michael Schwarz

Zahnarzt, Präsident Verband Freier Berufe in Bayern e.V. (kooptiert)

Stephanie Spinner-König

Managing Director Spinner GmbH, Vorsitzende ZVEI –
Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie e.V.,
Landesstelle Bayern

Ehrenpräsidenten

Alfred Gaffal

Dr.-Ing. E. h. Eberhard von Kuenheim

Prof. Randolph Rodenstock

Senator E. h. Dipl.-Kfm. Hubert Stärker

Das vollständige aktuelle Gremium
finden Sie unter folgendem Link:
www.vbw-bayern.de/praesidium

Webcode
VBWGR

Stark für Bayern

Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. ist die freiwillige, branchenübergreifende Interessenvereinigung der bayerischen Wirtschaft. Wir vertreten die gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Interessen von 147 bayerischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden sowie 45 Einzelunternehmen. So erhalten wir den Freiraum für wirtschaftliches Handeln und sichern gleichzeitig den sozialen Frieden.

www.vbw-bayern.de

Sie finden uns auch auf



Thematische
vbw Microsites

www.vbw-zukunftsrat.de
www.fks-plus.de
www.vbw-ida.de
www.regional-datenbank.de

Newsletter Vip
Verbandsinformation personalisiert

Exklusiv für unsere Mitglieder:
Wöchentlicher Überblick über alle Themen
und Positionen der vbw. Jetzt anmelden unter
www.vbw-bayern.de/vip

Ansprechpartner

Tobias Rademacher

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 089-551 78-399

tobias.rademacher@vbw-bayern.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber

vbw

Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.vbw-bayern.de

© vbw April 2021

Konzeption und Realisation

gr_consult gmbh

vbw@gr-consult.net

Bildnachweis

Adobe Stock: Seite 03, 05; Getty Images:
Seite 14, 16; Shutterstock: Seite 12;
Unsplashd: Seite 01 (Yender Fonseca),
03 (Christian Lue), 04 (Jushua Sukoff),
05 (Taylor Beach); Westend61: Seite 03;
Alle anderen Bilder vbw oder direkt
gekennzeichnet
